



Kapellen und Burgruinen inmitten schützenswerter Landschaft

Kapelle Franziskanerkloster auf dem Hülfensberg

Zur lebendigen kulturellen Identität der Region gehören gut erhaltene Klöster, Kapellen, Wegkreuze und Bildstöcke sowie regelmäßige Wallfahrten und Prozessionen.

Zahlreiche Burgruinen weisen darauf hin, dass hier einst die Grenze zwischen Hessen und Thüringen gesichert wurde und Thüringen durch Kleinstaaterei geteilt war.

Heute wird die Region nicht mehr von Grenzen beherrscht. Sie hat sich Ihren Gästen geöffnet, die hier kulturelle und naturkundliche Sehenswürdigkeiten bei einer gastfreundlichen Bevölkerung erleben können.

Mensch und Natur profitieren davon, dass im Naturpark nicht nur Traditionen bewahrt werden, sondern auch die artenreiche Kulturlandschaft.

Verträumte Dörfer sind umgeben von blühenden Streuobstwiesen. Magerrasen und Wacholderheiden, beweidet von Schafen, Ziegen und Rindern, bieten Orchideen und anderen seltenen Pflanzen einen Lebensraum. In naturnahen Buchenwäldern wachsen auch Bergahorn, Esche, Traubeneiche sowie Els- und Mehlbeere. Eine Besonderheit für Thüringen sind die großen Eibenbestände des Naturparks.

Erlebnis Naturpark

Neben Paddel-, Rad-, und Wandertouren bieten wir unseren Gästen im Naturpark ein interessantes Informationsangebot. Unser Naturpark-Zentrum in Fürstenhagen ist täglich für Sie geöffnet. Hier können Sie unter anderem im Erlebnisgelände Kräuter schnuppern, mit Kindern spielen, toben und klettern, vom Alten Wasserturm bis in den Harz schauen oder unsere Ausstellung besuchen. Interaktive Elemente laden Groß und Klein zum Mitmachen ein. Ein Erlebnis für die ganze Familie! Wir haben weitere Informationsstellen für Sie in Creuzburg und Treffurt eingerichtet. Unser Umweltbildungsteam ist zu Veranstaltungen in der Region auch an Wochenenden unterwegs.

Das ganze Jahr über bieten wir zahlreiche Führungen zu unterschiedlichen Themen an. An vielen Orten in der Region zeigen Ihnen Informationstafeln Sehens- und Staunenswertes.

Geologische Besonderheiten erleben Sie auf der Geologischen Route, zu der eine Broschüre erhältlich ist. Sie erfahren in Steinbrüchen, an einer Salzquelle, an Steilkanten und Aufschlüssen welche Kräfte unsere Landschaft geformt haben und was sich tief im Erdinneren abspielt.

Im Naturpark unterwegs

Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal bietet Wanderfreunden mit dem Naturparkwanderweg etwas ganz besonderes an. Der Weg führt Sie von Heilbad Heiligenstadt durch die verschiedenen Regionen des Naturparks bis nach Creuzburg. Auf einer Gesamtstrecke von 105 km können Sie auf Entdeckungsreise zwischen Leine und Werra gehen und neben Natur und Kultur auch die Menschen der Region kennen lernen.



Die Natur kennen lernen



[Mensch und Natur] gehören zusammen.

Die Burg Hanstein bei Bornhagen

Im Nordwesten Thüringens, dem "Grünen Herzen Deutschlands", liegt der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Burgruinen auf Anhöhen bieten den Besuchern eindrucksvolle Ausblicke auf reizvolle Natur- und Kulturlandschaft bis hin zum Harz und Hohen Meißner. Genießen Sie auf einer Wanderung die Natur und lassen sie sich bei Eichsfelder Spezialitäten in einem der vielen gemütlichen Gasthöfe verwöhnen.

Wir helfen Ihnen gern!

Herausgeber Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
Naturparkzentrum
Dorfstraße 40
37318 Fürstenhagen
Tel. 03 60 83 / 46 63
poststelle.ehw@br-np.thueringen.de
www.naturpark-ehw.thueringen.de

Karte Kuse & Beckert, Gotha
Bildautoren Dieter Mey, Uwe Müller, Thomas Stefan, Naturparkarchiv
Text Ingo Seifert-Rösing
Umsetzung www.blattwerker.de

Nationale Naturlandschaften



Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal



FREISTAAT THÜRINGEN



URSPRÜNGLICHE LANDSCHAFT ZWISCHEN FLUß UND HOCHEBENE

Alte Grenzregion auf neuen Wegen



Werra bei Probstzella

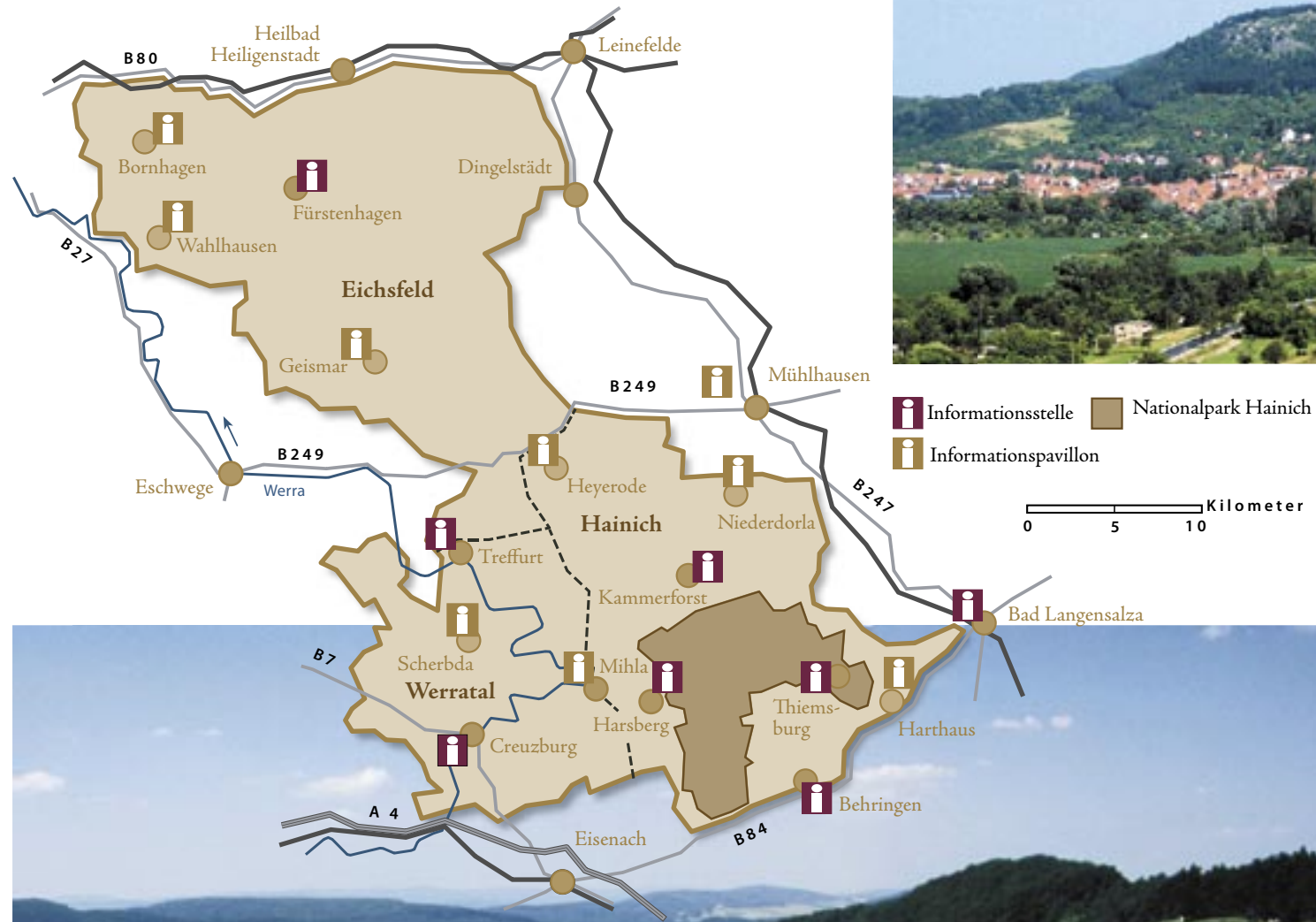
Wo Naturpark Lebensräume und Regionen verbindet

Auf einer Fläche von 870 km² erstreckt sich am Westrand des Thüringer Beckens das Gebiet des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Schon der Name des Naturparks weist darauf hin, wie abwechslungsreich hier die Landschaft ist. Das Eichsfeld zeigt sich als bergige, naturnahe Kulturlandschaft mit romantischen Fachwerkdörfern. Der Hainich ist ein Höhenzug mit einem der größten geschlossenen Buchenwäldern Mitteleuropas. Er wurde 1997 als Nationalpark ausgewiesen und liegt eingebunden in den Naturpark. Die Werra hat sich im Laufe der Jahrtausende ihren Weg nach Norden gebahnt. Entstanden ist ein reizvolles Tal mit steilen Hängen und stillen Auenlandschaften.

Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal hat sich dem Erhalt und der Entwicklung dieser reizvollen Landschaft angenommen. Gemeinsam mit den Menschen der Region arbeitet der Naturpark am harmonischen Miteinander von Mensch und Natur um Naturschutz, Erholung und wirtschaftliche Entwicklung in Einklang zu bringen.

Blick auf die Eichsfelder Landschaft von den „Dieteröder Klippen“



Blick auf Treffurt mit Burg Normannstein

Von Ost nach West

Besonders deutlich wird die Eigenart dieser Landschaft, wenn man sich ihr von Osten nähert. Langsam geht das weite, landwirtschaftlich stark genutzte und dicht besiedelte Thüringer Becken in das höhergelegene, klimatisch rauhere Eichsfeld über.

Je weiter man sich der ehemaligen innerdeutschen Grenze nähert, desto menschenleerer wird die Landschaft.

Siedlungen und Ackerflächen werden weniger; Wiesen, Weiden und Wälder bestimmen zunehmend das Bild. Wellige Hochflächen wechseln mit tief eingeschnittenen Tälern.

Im Westen des Naturparks fallen die Höhen steil zum Werratal ab. Zwischen Creuzburg und Treffurt begleiten fast senkrecht aufragende Prallhänge die zahlreichen Flussschleifen.

Nationalpark Hainich

